Die Erinnerungen des Kronprinzen Wilhelm

November vormittags in Spa bei ihm ber jest kommen follte. gu melben. Rein Wort weiter barüber, worum es ging und was ich foll-Ruf viel Gutes nicht bedeuten konnte,

bas Ahnen neuer qualboller Ronflifte Bei trübem talten Better ging bie laftenben Rebeln faft erbrudte Land. Stumpf, troftlos, traurig, wie gebro then alles: die halb zerfallenen Sauglauben würden erheben fonnen.

Durch Schlammfelder ichlingerte ber Bagen, fprühte ben braunen Dred in i Garben und Fontanen um fich ber rafte ichleudernd borüber an mühfar idurfenden Trups und Gruppen bon abgeriffenen, mit unfennbarem Kram bepadten Gestalten bon Mannern, bie einmal Soldaten gewesen waren lick fluchenbe Rufe und in bas Grai geredte Faufte binter fic.

Rura nach swölf war es, ba wir, bis auf die Knochen burchfroren und er-

ftarrt in Spa ankamen.

In ber Billa Fraineufe braugen bo ber Stadt wohnte ber Raifer.

Der Hofmarichall, General b. Gon tard, empfing mich in der Salle. Gein Geficht war ernft und tief beforgt. Rur ein hilflofes Aufheben beiber Sande war die Antwort auf meine Fragen und faate mehr als Borte.

Und ba war auch icon mein Thef Graf Schulenburg, bei mir: Gen dem frühen Morgen ichon war er in Spo und bat bis zu bem Augenblid, ba ibm mein Gintreffen gemelbet wurde, bein Anfichten bertreten Bleich, fichtlich tief erregt war er, wie er mich jest mit rafchen, folbatifch fnappen Borten über die Borgange, ir die wir bier mithineingezogen wurden. ins Bild fette, mich mit ber gangen Eindringlichfeit bes ftarfen berant lichfeitsbewußten, faifertreuen Mannes bat, auch meinerseits alles zu tun, um Geine Majeftat bon übereilten nals wieder auslöschbaren Ent= foliegungen gurudguhalten.

Rach bem Berichte Schulenburgs batten die Ereignisse bis zu meinen Gintreffen sich wie folgt entwidelt:

Mein Bater hatte am frühen Mor gen mit feinem Generalftabsoffigier, Major Riemann, Die Lage eingehend erörtert und fich entichloffen, bem brobenden Umfturg die Stirn gu bieten. Dit biefem feften Entichlug tam ber Raifer zu einer Besprechung, zu ber ber Generalfeldmaricall und General Gröner, Bleffen, Marichall, Singe, Berr b. Grunau und Major Riemann zugezogen worden waren.

Der Generalfeldmarfchall hatte ba als erfter gleich einleitend ein paar Borte Borte gesprochen, die flar erkennen ließen, daß er soweit war, das Gange aufzugeben: Er muffe Geine Majeftat um feine Entlaffung bitten. ba er bas, was er auszusprechen fich genötigt fühle, feinem Rönige und herrn als preußischer Offizier nicht

Bort ergriffen - mir war es, wie mir Schulenburg ben Inhalt feiner Darlegung ffizzierte, als ob ich ihn vor mir fabe und reben borte! Groner - feit farer Maffe zweif fnapp zwei Bochen ber neue Mann auf bem Raifer fteben. bem verlaffenen Blate Lubenborffs.

Borten bes Benerals Groner wiedergab, das hatte, wenn es die lette Bahrheit gewesen ware, in der Lat nurden zweifellos jede Berpflegungs bas Ende bedeutet: Die militärische nöglichkeit für eine etwa gegen fie ope Lage der Armeen verzweifelt - Die Autofahrt durch das von grauen, tief- Truppen wankend - ohne Zuberlaffigleit — Berpflegung nur auf Tage fig und fiebe nicht mehr hinter Geine noch — bann furchtbar drobend hun- Majefiat. ger, Auflöfung und Blunderung. Die ser, denen der Bewurf von dem ges Heimat aufflammend in unbemmbas schundenen Leibe brödelte, die endlos rem Umfturz — was an Ersattruppen langen, von hunderttaufend wuchten- herangezogen werden foll, berfagt, gerben, bart ftogenden Rabern gerfahres fplittert und lauft gu ber roten Fahne nen, bon hunderttaufend Bferdebufen über. Das gange Sinterland, Bahnen und Ragelichuben germalmten Stras und Telegraphen, Rheinbruden, Dehen. Und biefe abgegehrten grauen pots und Knotenpunfte in der Sand Menschen, die so voll Bitterkeit und ber Revolutionare. Berlin in einer Gram und Elend ichienen, als ob fie lieberspannung, die jeden Augenblid fich nie wieder zu einem neuen Lebens, gerreigen und Blutftrome über bie Stadt ergiegen tann . - Mit bem bols lig unficher gewordenen heere fehrt gu achen und fo, ben Geind im Ruden, in ber Beimat ben Burgerfrieg nieberzuschlagen, sei ganz ausgeschlossen. tredenden Rolonnen, an aufgeloft hin- Diefer, feiner und des Generalfeldmaridalls Anficht hatten fich auch bie Ubteilungschefs und die meiften Bertreter ber OBE angeschloffen. Bent auch nicht ausgesprochen, lag in die

> Aufforderung zur Abdankung. Bortlos, fictlich tief ericuttert. hatte mein Bater diese in den dunkelfien Farben gehaltene Darftellung mit ngehört und hatte fich bann, als ein itarres Schweigen hinter General Groners Worten blieb und es aus einer ewegung meines Chefs erkannte, bag uch der gehört werden wollte, empor eriffen und an ihn gewendet: "Spre

> fem Bortrag für meinen Bater Die

den Sie, Graf — Ihre Anficht —?!" Daß er die Schilderung bes Genealquartiermeisters nicht als den wahen Berhältniffen entsprechend auffaffen fonne. Go habe fich a. B. die Dee-Sgruppe Kronpring in der langen erbstschlacht trot aller dwierigfeiten und übermenschlichen barten glangend gefchlagen, und fie ge nach wie vor fest und geschlossen n der Hand ihrer Führer. Jest sei fie nach der ungeheuren Leistung erschöpft. beranftrengt und erfüllt bon bem Buniche nach Baffenruhe. Komme es um ausgesprochenen Baffenitillitanbe und gebe man den Truppen fest mit venigen Rubetagen eine neue Auffriidung burch Schlaf und erträgliche Berpflegung, gebe man bamit zugleich feste Fühlung mit den Leuten gu gevinnen und auf fie einzuwirken, fo verde sich die allgemeine Stimmung

uch wieder heben. Eine Rehrt idwenfung bes gangen Beitheeres gum Burgerfriege in Deutschland fei allerdings eine Unmöglichfeit - fie liege aber auch gar nicht im Bereiche bes dotwendigen. Bas nottue, fei ntichloffene mannhafte Biberftand egen ein Treiben, dem man leider all julange tatlos zugesehen habe. Di ofortige energische Riederkämpfung er Aufständischen an ben Brennpunt en bes Aufruhres - bie rudfichtsloje Bieberherftellung bon Ordnung und Autorität! Die Berpflegungsfrage fei von General Gröner zu ichwarz genalt, die Auswirfung eines tatfräftien Borgehens gegen die Bolichewisten m Ruden ber Front werbe einen neuen Bufammenichlug ber Getreuen Rur mit dem Kopfe hatte der Kais Kein Radgeben der demalt — tein Abstir Berlin scharf für den Kaiser seine Mbstragerischer Gewalt — tein Abstragerischer Gewalt — tein Abstragerischer sein Burgerkrieg: ein, und am sechsten schrieb die D. H. Best hatte General Gröner das danken — aber auch kein Burgerkrieg; ein, und am fechsten schrieb bie D. S.

Der Raifer war diefer Auffaffung ber Mann, ber hemmungen, wie fie trigetreten. Go war es zu einem Gebem alten Generalfeldmaricall bie genfabe zwifchen meinem Chef und Ge-Borte in der Reble würgten, nicht neral Gröner gefommen, ber im Laufe fannte. Gin neuer Ton, ber fich brust biefer Auseinandersetzung nach wie bor und demonstratio von allem Bertoms feine Behauptung verfochten hatte, bag

Banen Sie ein neues Hans

"Bir konnten nicht immer in unserem alten Hause wohnen," sagte der Mann und schaute mit Zufriedenheit auf das gerade boll-endete moderne Haus, welches alle modernen Bequemlichkeiten für die Hausfrau mit einschließt.

Bir haben viele ansgezeichnete Blane von Sanfern, welche wir Ihnen bereitwilligft zeigen, wenn Gie bei uns vorsprechen.

Ganbler in allerlei Baumaterialien, Roblen und Beigen.

KLECKNER, HUCK & COMPANY

Renbal, Gast.

Am 8. November 1918 abends ers men lossagte, der sich an dieser Missischen Die Ereignisse zu weit vorgeschritten bielt ich in Baulsort unerwartet von achtung aller Bergangenheit innerlich seiner Majestät Befehl, mich am 9. stark zu machen suchte für den Herzitoß, schlagenen Rasnahmen noch irgendwelche Chancen zu laffen. Bas mir Schulenburg bon ben fammenichlug ber Aufftandifden über ipannte nach feiner Darftellung ichor bie gesamte Beimat, die Revolutionar rierende Armee fperren - und wie ber: bas beer fei nicht mehr guverlaf

> itellten Gefichtspunfte fanden eine ge wiffe Stube in telephonischen Rachrich ten aus dem Reichstanzleramt, die während dieser Distussion mehrfach einliefen, bon blutigen Strakenfam pfen und Abichwanten ber Beimattrup pe zu ben Reihen ber Revolutionär berichteten und immer wieder die Forberung auf Abdantung ftellten. Bie weit diese augenfällig aus einer Ba nifftimmung fommenben Berichte, Die burd ihr brangenbes Befen ftarten Eindrud machten, ber Bahrheit entsprachen, konnte nicht nachgeprüft wer-

Trop all bem war ber Raifer feit bei seiner einmal gefaßten Entschlies gung geblieben. Aber angesichts des unüberbrüdbaren Gegenfages zwifchen den beiden Beurteilungen ber Lage und der notwendigen Folgerungen hater fich endlich zu General Groner ewendet und mit großer Bestimmtbeit rflart: daß er fich mit der geaugerten Anficht des Generals in diefer unge heuer ichwet wiegenden Frage nicht zu frieden geben fonne, daß er vielmehr auf einer ichriftlichen Reldung burch en Generalfeldmarichall v. Sindenburg und General Gröner befteben nuffe - auf einer Melbung, ber bas nguholende Urteil aller Armeeführer ter Reitfront quarunde gelegt werden olle. Der Gedante, einen Bürger frieg gu führen, ftebe für ihn außer: balb jeder Erwägung, aber feinen Bunich, ba heer nach Abichlug bes Baffenftillftandes in gefchloffener Ordnung in die Beimat gurudguführen.

balte er aufrecht. Die Antwort General Gröners hatte fich brust abtuend - als ob er jede ben Stand ber Dinge informierte Beiterung für unnüt und als leeren Beitverluft bor einem festen Brogramn tarieren muffe - barauf beschränft, zu erflären: "Das heer wird unter einen Führern und Kommandierenden Generalen geichloffen und in Ordnung in die Beimat gurudmarichieren, aber ben Guhrern die Möglichfeit, wiederum nicht unter ber Guhrung Gurer Maje-

Auf die erregte Frage meines Baters: "Bie fommen Gie gu diefer Melbung? Graf Schulenburg meldet bas Begenteil! " hatte Gröner nur geantwortet: "Ich habe andere Nachrichten."

(Diergu muß festgestellt werben, bag eneral Gröner diefe Melbung meis nem Bater lange bor bem Zeitpunft machte, zu dem das Botum der Frontfommandeure vorlag. Bas für "anbere Rachrichten" hat ber Erfte Bene ralquartiermeister also besessen, und welcher Fiihrer ber Beitfront bat fie Diefe Fragen find bis beunoch nicht beantwortet. Bon ben mir unterstellten vier Armeen habe ich nicht eine Melbung erhalten, bie biefe Schlußfolgerung für die Front felbit für meine Etappe gulieg. Diefe Melbungen muffen bem Beneral Bro m Lande und ein Erftiden der revolus ner am 7. oder 8. November zugegan tionaren Bewegung bringen. Alfo: gen fein, benn in Charleville mar er Rein Rachgeben bor bem Droben mit noch guten Mutes, am fünften febte er em Droben mit noch guten Mutes, am fünften fette er nur bewaffnete Biederherftellung ber 2 ben Armeen ber Beitfront, bag es Erdnung an ben genannten einzelnen für die Armee feine Raiferfrage gebe, Stellen. Dagu werbe bie Truppe in und bag fie, ihrem Gibe getreu, unerihrer Maffe zweifellos getreu hinter ichutterlich feft zu ihrem oberften Briegsberen balte.

Auf den nochmaligen Ginfpruch meis nes Chefs bin hatte fich bann endlich frort feine Buge waren, wie es in bem auch der Generalfeldmarfchall ent schlossen, aus seiner bisherigen Burud: sudte und flatterte. faltung berauszutreten. Bei aller Bu immung gu bem Beifte foldatifcher reue, bon dem die Schulenburgiche edanten getragen feien, fam er prattifc au ber Auffaffung bes Generale Gröner, daß auf Grund der Nachrich ten, die ber D. S. Q. aus ber Beimat und bon dem Beere borliegen, die Revolution nicht mehr niedergeschlager werden fonne. Bie Groner, fo tonne auch er die Berantwortung für die Bu verläffigfeit der Truppen nicht mehr

Der Raifer batte endlich bie Mus iprache mit ber Bieberholung feines Buniches um Befragung ber Oberbe fehlshaber geschloffen: Gie, daß das Beer nicht mehr gu mir fteht, bann bin ich bereit zu geben, -

Im Anichlug an Diefe Befprechung und Entschließung, aus ber beutlid bervorging, daß der Raiser im Interes fe des deutschen Bolfes und gur Erhal tung ber inneren und außeren Frie bensmöglichkeit bereit war, feine Berfen gum Opfer gu bringen, hatte mei Thef dann noch befonders darauf bin gewiesen, daß bei allen etwaigen Entfdluffen Geiner Majeftat bie Frage die sich auf den preußischen Königs-teron bezogen, scharf auseinanderzu-halten seien: Rur um die Abdankung des Kaifers, nicht um einen Thronber sicht des Königs von Preußen könn und dürfe es sich im äußersten Fal handeln. Er hatte die für diesen Standpunkt wichtigen Gesichtspunkte entwidelt und weiter seine Ansicht zum Ausdruck gebracht, daß die Berliner te-lephonischen Alarmnachrichten der ge-

Mein Bater batte ibm barauf berdert, daß er unter allen Umftanden Deeresgruppe und aus ber Abgeschies könig von Preugen bleiben und als denheit der Front Sierhergekommen Er hatte weiter die sofortige telephoifche Rudfrage über die Berliner Laeralfeldmaricall. General Gröner vorber — gestern, ebe er mich telephoen halten muffe. General Groner enterwegs nach Berviers und Spa, und ig bon Breugen unter allen Umftanaber blieb diefer Forderung gegenüber afeptisch und ablehnend. Er sprach us, daß eine freie Entschließung bes taifers in biefem Ginne, falls fie por Bochen gefallen ware, eine Umgestal:

ung der Lage vielleicht bewirft hatte - dan fie aber nach feiner Anficht jest u fpat tomme, um gegenüber bem in gang Deutschland entgundetent Mufubr, ber in jebem Augenblide weiter um fich greife, noch ben Belang gu fein.

Bas fich bann weiter Schlag auf Schlag abgespielt hatte, war nur geignet ericbienen, um biefer Auffaffung bes Generals Groner recht zu geben wenn man es als die objeftive Bahr beit über bie Buftanbe und Stimmung in der Beimat gelten laffen tonnte. Die Antwort des Chefs des Generalitaabes beim Gouvernement Berlin. Oberft v. Berge, war eingetroffen und hatte eine Merdings einschränkende Bestätigung ber bom Reichstangleramt gegebenen Darftellung gebracht: Blutige Stra-- Ueberläufe ber Truppen den Revolutionaren - feinerle Rachtmittel gur Befampfung der Bevegung in den Sänden der Regierung.

unvermeidlich mare, wenn Geine Das eftät die Abdankung nicht in den nächten Minuten befanntgabe.

Dit Diefen Botichaften waren ber Beneralfeldmarichall, General Groner und Erzelleng v. Hinde in den in die meinigen trafen, daß mir mit Garton gum Raifer geeilt - und hieriber hielten fie ihm nun, während Braf von der Schulenburg mich über

Bortrag. Mit meinem Chef begab auch ich nich jest zum Raifer.

In einer Gruppe von herren ftand r im Garten. Unvergeglich für alle Zeiten ift mir

das Bild diefes Salbdupende Menfchen in ihren grauen Uniformen por ben oem fpaten Berbit gezeichneten welten. entfärbten Blumenbeeten, Rein Menich fonft und fein Laut. Rur ringe weit in ber Runde ber aniteigende Reffel bes Bergwaldes in feiner fpaten ne belüberhangenen Bracht aus fahlem etten Brun, aus Rojtbraun, Gelb und

Rot in allen Stufen. Richt anders, als ob er in erregtem Auf- und Riedergeben mit ihnen einredete er auf die nächften ein: auf General Gröner, Erzelleng b. Singe - bagwijchen ftreifte fein Blid ben Genes Gerne nidte, ben greifen Generaloberft Bleffen. In fleinem Abstand bon ber Gruppe ftanden General v. Marichall, Legitionerat v. Grunau und

Major v. Birichfeld. ausweglos umitellt wirften die meiften Tahneneid brechen und feinen Raifer Saltung, ichienen, mahrend allein ber verlaffen wolle, fich in feine Raifer redete, wie erstarrt zu einem ficher als faifertreu erweisen wurde. dumpfen Schweiger.

Best bemerfte mein Bater mich,

paar Schritte entgegen. Und nun, ba ich ihm gegenüber= ftand, fonnte ich erft erfennen, wie berhager und gelb gewordenen Besichte

Raum Zeit ließ er mir, ben Beneralfeldmaricall und die herren ber mich fcon feine Borte.

Tatfaden ichüttete er rudhaltlos bor vor mir aus, wiederholte manches von



dem, was mir mein Chef soeben furs drangenden Forderung des Kanslers berichtet hatte, erganzte es mit andes rem, ließ mich, der ich von meiner fur3 older bas heer nicht verlaffen werde. war und das von Schulenburg Gebors to eben noch in mir gu ordnen und gu überschauen suchte, noch tiefer in das e beim Gouverneur, von Berlin an- Bild einer aus Saltlofigfeit und Auf-

nd Graf von der Schulenburg im Be- nifch nach Spa befchied - eine eingentungsraume gurudgeblieben waren. benbe Befprechung ber Lage bier frattbei der Aussprache, die zwischen ihnen gefunden hatte, in der General Grotun noch über die letzten Ausführungen ner dem Kaiser dringend abgeraten seine Ginheit zusammengeschloffen dulenburgs ftattfand, befannte fich babe, nach ber Beimat gurudgutebren, nich der Generalfedmarschall zu der Den "Durchbruch nach Innen" zu vers Reinung, daß der Kaiser sich als Köfuchen. Aufrührerifche Maffen feien

suberläffige Truppen gebe es überbrupt nicht mehr! Much an die Front — um etwa da zu tampfen und zu fter: ben — burfe mein Bater nicht, ba dies fer Schritt die Entente angesichts bes bevorftebenden Baffenftillftandes mögs icherweife zu falfchen Folgerunge peranlaffen könnte, die dann nur grös Beres Unbeil und Blutvergießen gur olge haben wurden. Mein Bater er gablte mir weiter, daß nach den Ditteilungen ber herren auch in ben Stab en Roln, Sannover, Braunichweig und Ründen die Arbeiter: und Solbaten: rate die Gewalt an fich geriffen haben - daß in Riel und Bilhelmshaven bie Revolution ausgebrochen seid bag er im Sinblid auf die icheinbar notwen-Dioe Abdankung als Raifer ben Ober-

neralfeldmarichall übertragen werde. In all meiner tiefen Ericutterung versuchte ich sofort wenigstens ba ein gugreifen und zu hemmen, wo auch ach meiner Ansicht, trop des bisheris gen überfturgten Ablaufes ber Ereigriffe, ein Salten noch möglich war noch erreicht werben mußte, wenn nicht alles verforen geben follte: War ichon Mar von Baden, daß der Bürgerfrieg Die Abdanfung als Raifer wirflich nicht mehr vermeidbar, fo mußte er doch unericbütterlich als Preugentonig blei-

lefebl über das beutiche Beer bem Be-

"Natürlich!" Und bas tam jo felbit: veritändlich, mahrend feine Angen feit diesem einen Bort, das ich nun hielt, icon viel gewonnen ichien.

Auch die Rotwendigkeit, daß er unter allen Umftanden bei bem Beere bleibe, betonte ich, und ich regte an, das er mit zu meiner heeresgruppe tom men und mit ihr, an ihrer Spipe in Die Beimat gurudmarichieren moge.

Best frieg General Groner wieder n der Gruppe der anderen Herren und in feiner Begleitung war ber Oberit Bene, ber, wie ich nun erfuhr, us einer von ber D. D. L. über bie Röpfe der Beeresgruppen= und meeoberkommandos weg, eilig zu einer Art von Konfilium berufenen Ber ammlung bon Frontoffizieren tam deren Botum bon Gröner als entscheis end beurteilt wurde.

Der Raifer forderte ibn auf, gu ipre den, und Oberft Bene gab feinen Be richt: Es fei den Rommandeuren bie denschaftlich aufgerührt, mit beftig Frage vorgelegt worden, ob man für Rall eines Bürgerfrieges in ber venschaftlich aufgerlieft, mit Bechten, ben Fall eines Bürgerkrieges in ber malenden Bewegungen der Rechten, bei Heimes auf die Truppen rechnen fondie Frage fei verneint, die Gis derheit der Truppen von einzelnen der ralfeldmaricall, der schweigend in die Berren nicht unbedingt verburgt wors

Graf von Schulenburg fprang ein Bas wir, die wir unfere Leute fann. en, aus eigener Erfahrung wußten fishrte er an; bor allem eines: daß bas Gebäugt, bedrudt, gleichsam wie beer vor ber Frage, ob es etwa feinen herren nach Musbrud und nach und Oberften Kriegsberrn in ber Rot

Aber bagu gudte ber General Gro: ner nur mit ben Schultern und gogwinfte mich beran und trat mir ein die Oberlippe überlegen bedauernb boch: Fahneneib? Kriegsherr? Das find ichlieglich Borte - bas ift am Tafel, auf ber frifche Blumen ftanben Ende bloß eine Idee -"

Bwei Belten ftanden ba einander zweifelnde Sorge fagen, gebort gu gegenüber, zwei Auffaffungen, zwischen meinen graufamiten Erinerungen: benen feine Brude war und fein Bersieben möglich blieb: Der faifers und ohne Maste zeigte — ein frampfhafs tönigstreue, in Pflicht und Singabe tes Bemühen für biefe dem Gespenst Imgebung zu begrüßen, da wendete er großgewordene preugische Offizier, der zu reden, das hinter unseren Ruden fich fcon an mich, und toafrend die in Erfüllung feines Treufcwures, ben ftand und bas doch feiner auch nur für anderen fich ein wenig gurudzogen und er als junger Menfch geleiftet hat, lebt einen Augenblid vergeffen fonnte Beneral Gröner nach dem Saufe gu und ftirbt - ber andere, der die Din- Biffen, die einem im Munde quollen thging, überstürzten, übersprudelten gu wohl niemals so heilig ernst ver- und die nicht durch die Reble wollten pflichtend, mehr als Symbole und "3bee" genommen hat, ber immer ger: tenmabl. ne ein "moderner" Menich gewesen ift und deffen wenigere Mentalität fich

jest unichwer aus Bindungen befreit, die unbequem zu werden droben. Bieder antwortete Schulenburg, agte bem General, bag folche Burte nur erkennen liegen, daß er Geele und Buls der Männer borne gar nicht tenne, daß das Heer Fahneneid und Treue balten und am Schluf eines vierjähri

en Krieges feinen Raifer nicht preis-Er iprad noch, als er burd Erzelleng v. Singe unterbrochen wurde, ber nzwischen wieder Berichte aus Berlin empfangen hatte und biese neuen hiobsbotschaften dem Kaiser unterbreis

ten wollte: Der Reichstangler Bring Max, ber zugleich um seine Entlassung gebeten, hatte ihm soeben mitgeteilt, daß sich die Lage in Berlin zur äußersten Bedrohlichseit entwidelt habe und daß die Monarchie nicht mehr zu rets ten ware, wenn ber Raifer fich nicht ten wäre, wenn der Kaiser sich nicht sofort zur Abdankung entschöffe. —
Der Kaiser nahm die Rachricht mit tiesem, schweigendem Ernst entgegen. Farblos die fest geschlossenn Lippen in dem graugeld gewordenen und wie um Jahre gealkerten Gesichte. Aur wer ihn kannte wie ich, konnte ermessen, was trot dieses mühlam aufrecht geshaltenen Bildes der Fassung und Haltung unter der brüst und ungeduldig

Mls hinge gu Enbe war, nidte er fucte bann mit feinen Mugen ben Blid bes Generalfelbmaricalls als mußte er bei ibm Rraft und Bilfe finden in feiner Qual. Aber ba war nichts. - Still, tief erschüttert, in ausweglofem. Schweigen ftand ber geordnet und sich hierauf mit einem fplitterung des Willens und der Kräfs große alte Mann und ließ das Schickseile der Herren seines Gesolges in the drohenden Katastrophe bliden. So salt steines Königs und Herrn, dem er gen Garten begebon, während der Geserficht ich jeht, daß schon am Abend se lange treu und tapfer als Soldat gebient batte, fich erfüllen.

Allein war ber Raifer. Nicht einer rehr von all den Männern der O. S. 2., die einft von Ludendorff gu einer worden waren, trat jest zu ihm und wirfen, alle gefund gebliebenen Krafte Tag über auf ben Fußen. 3ch batte gusammenraffen muffen, um fich Achselzuden auf.

Rauh und fremd, gleichfam unwirfich flang die Stimme meines Baters, ereit fei, die Raiferfrone niedergule ben fei, daß er aber König von Breufen bleibe und fein Beer nicht berlafien werde.

Schweigen der Berren . .

Schon wollte ber Staatsfefretar geaufmerkfam, daß es unter allen Ilm- fügung. tanden notwendig fei, diefe tief bedeutungsvolle Entichliegung Seiner Majestät zunächit fdriftlich festzules gen. Erst nach Genehmigung und Un- wurde — es war wenige Minuten nach terzeichnung bes Schriftstudes fonne fie an den Reichstangler gemeldet wer-

- ja, bas war richtig. Und er forderte den Generaloberft b. Pleffen, den General b. Marichall, Erzelleng v. Hinte und den Grafen bon ber Schulenburg auf, diefe Er lärung fogleich aufzuseten und ihm gur Unterschrift zu reichen.

Co ging man wieder in bas Saus Die Berren maren noch bei der Arrit, als wiederum ein Anruf aus Berin erfolgte: Der Chef der Reichstanglet, Exzellenz v. Wahnschaffe, drängte nach ber Abdankungserklärung — und vurde bon bem Grafen bon ber Gou-

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

lenburg babin beidbieden, bag ber von Seiner Majestät bereits gefaßte Ents dlug foeben formuliert und alsbald nn die Reichsregierung abgehen werde Das Schriftftiid fprach nicht bie Abantung als Raifer, fondern die Beburch weiteres Blutvergießen und vor allem ein Bürgerfrieg bermieben wurde. Dazu betonte es, daß er König Telegraphenbureau verbreitet sei — bag der Pring als Reichskanzler zus urüdführen werbe.

Sache bes Ranglers war es banach. uf Grund diefer Entschliegung erneut ber die in ber Beimat entwidelte Ladie endgültige taiferliche Entscheidung ftarrt, daß wir im ersten Augenblide

Reichstangleramt zu telephonieren. Angwischen war es etwa ein Ubr ge

worden, und man ging zum Frühftüd. - Diefes wortfarge Beieinanderfein in bem weißen bellen Raume, um bie und um die doch nur Qual und ver-Reiner, ber fein Beficht bem anbern — das Ganze wie ein grauenvolles To-

Rach biefer unerträglich qualenben Tafel blieb Seine Majestät mit mir

Große Schmerzen Mußte Bett hüten

Die junge Frau Beecroft hatte ichwere Beiten burchmachen muffen, che fie Lubia E. Binfham's Begetable

Damilton, Ont. - "Ich litt brei Babre lang an einem Frauenleiben und ber darauffolgenden Schwache. Bein und Unregelmäßigfeit, die mich vier ober fünf Tage jeden Monat an's Bett feffelten. 3ch wurde an biefen Schmerzen fast mabnfinnig und konnte anstrenge mich ober bin ben gangen durchzusehen. Richts — nichts davon. Zeht herrschte General Gröners Beschinnen empfohlen."—Frau Emilie Beecroft, 269 Bictoria Abe. R., Das milton, Ont.

40 Jahre lang bestreben wir uns fcon, die beilfame Birfung biefer vie er den immer noch ftill wartenden Medigin gu erflaren. Deshalb wird Singe dann folieflich beauftragte, dem diefe Meddigin von Rufte gu Rufte er-Reichstangler gu telephonieren, daß er folgreich angewandt. Wenn Gie fich an, wenn nur badurch ber allgemeine läftigt finden, bann bersuchen Gie fobon irgend einem Frauenleiden be-Burgerfrieg in Deutschland gu bermeis fort Lybia G. Bintham's Begetable Compound. Es ift bon Burgeln und eilbringenden Rrautern bergerichtet. Um freien Rat fcreibe man an Ludia E. Bintham Medicine Co., Lunn, Die Borteile unferer 40jabris en, da machte Schulenburg barauf gen Erfahrung fteht Ihnen gur Ber-

> und Schulenburg im Gefprach und wei Uhr - bon General v. Bleffen binausgerufen: Staatsfefretar b. Sinbe, ber foeben nach Berlin telephos ierte, fei burch eine neue Berliner Mitteilung gewiffermaßen überrannt iborden.

Bir anderen blieben gurud in eis nem erregt wartenden Empfinden, daß rgend ein böllig unborbergefebener Zwischenfall sich ereignet und die verporrene und erstidende Lage noch mehr errüttet haben müffe. Unendlich lang ricbienen mir die wenigen Minuten, die fo bergingen.

Dann wurden Schulenburg und ich um Raifer befohlen.

Bir fanden ihn, bei aller äußerlich waltsam bewahrten Faffung und Burde, seelisch aufs tieffte erschüttert nd immer noch gleichfam im Rampfe iit dem Zweifel, ob das, tvas er foeen erlebt hatte, benn auch Birklichkeit ind Babrbeit fein tonne, fagte er uns: r habe foeben die Mitteilung bes Reichstanzleramtes erhalten, bag eine Botschaft über feine Abbantung Raifer und als König von Breugen und gleichzeitig über meine Bergichterflarung im gleichen Umfange bom Bringen Dar bon Baben, ohne bag ber eitwilligfeit bagu aus, wenn nur bas Bring die Erffarung bes Raifers abgewartet hatte, über unfere Ropfe weg ausgesprochen und burch bas Bolffiche Telegraphenbureau verbreitet fei geschloffener Ordnung in die Deimat rudgetreten und gum Reichsbermefer ernannt und ber fogialbemofratifche Reichstagsabgeordnete Ebert nunmehr Reichstangler fei.

Bir alle waren bon bem Schlage e Bortrag zu hasten. Erft dann ware diefer Rachricht fo benommen und ertaum fähig waren, zu fprechen. Dann Erzelleng b. Singe übernahm es, ben aber berfuchten wir fogleich, ben gan-Bortlaut bes Schriftstudes an das | zen beispiellofen Borgang im Zusams menhange festzulegen:

(Fortfetung folgt.)

Die	populare Samburg -	2inie					
	Royal Mail						
	bireft nad,						
	Hamburg						

Royal Mail Linie

THE ROYAL MAIL STEAM PACKET CO. S. E. Libman, General-Agent.
312 2nd Abe. Co. Minn., U.S.M.

Bestellzettel

Bitte fenden Gie Geld, insbesondere Bargeld, ber Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Schreiben Sie das Bort "Registered" auf das Kubert. Roch bester ift es "Money Orders" oder "Bostal Rotes" zu benutzen. An den "Courier",

Hegina, Gast.

Senden Sie mir bitte sofort ein Exemplar Ihres "Hausfreund". Kalender, wosür ich den Betrag von 50c beilege. Senden Sie mir auch das kleine Geldtäschen, das Sie frei mit jeder Bestellung eines

Mein !	Rame			 	14
					11
Meine	Boft-Office	Abresse	·	 	

Proving